

# Zahlen aus der ganzeWelt

*Vereinfachung und Beschleunigung der Controllingprozesse durch internationale Finanzdatenaufbereitung bei Volkswagen Financial Services.*



„Die SAS Lösung hat sämtliche Arbeitsprozesse im Controlling optimiert und garantiert dem Konzern weiterhin eine qualitativ hochwertige Berichtsfähigkeit.“ Michael Siemon, Leiter Controlling Konzern/Beteiligungen der Volkswagen Financial Services AG

Die Volkswagen Financial Services AG bietet mehr als nur massgeschneiderte Finanzierungs-, Leasing- und Versicherungsleistungen rund um das Auto. Zur Servicepalette zählen auch modernes Online-Banking sowie Spar- und Anlagemöglichkeiten. Ausserdem steuert die Tochter der Volkswagen AG das internationale Finanzdienstleistungsgeschäft des VW-Konzerns. Sie verfügt über eine Bilanzsumme von knapp 29 Milliarden Euro und beschäftigt über 4.340 Mitarbeiter im In- und Ausland. Das zentrale Controlling der Financial Services AG in Braunschweig, Deutschland ist

unter anderem für das internationale Reporting an das weltweite Finanzmanagement zuständig. Zu den Aufgaben der Controller zählt die Konsolidierung und Aufbereitung aktueller Informationen über die Entwicklungen der Märkte, der einzelnen Gesellschaften und der Produkte. In Europa und dem Raum Asien/Pazifik ist das Unternehmen in 19 Ländern mit Tochtergesellschaften, Jointventures oder Repräsentanzen vertreten. Mit den Finanzdienstleistungsgesellschaften des Volkswagen-Konzerns in Nord- und Südamerika ist es durch Kooperationsverträge verbunden. Monatlich senden alle Landesgesellschaften ihre aktuellen Finanz-, Produkt und Marktdaten an das zentrale Controlling. Dort werden diese Berichtsdaten überprüft und zunächst auf Basis der Landeswährung angeglichen. Anschliessend erfolgen die Umrechnung in Euro und die Konsolidierung für den „Berichtskonzern Europa/Asien“ und in einer weiteren Stufe für den Bereich „Finanzdienstleistungen Welt“.

## Ein sauberer Prozess

Das kontinuierliche Wachstum der Volkswagen Financial Services AG, die zunehmende Komplexität des Berichtswesens und der erhöhte Informationsbedarf des Managements sprengten die Leistungsfähigkeit der bisherigen Lösung auf Excel-Basis.

Aufgrund der positiven Erfahrungen mit Produkten aus dem Hause SAS entschied sich die Volkswagen Financial Services AG für eine Konsolidierungslösung auf der Basis von SAS. Zum Projektteam zählten Mitarbeiter aus dem Fachbereich Controlling/IT der Volkswagen Financial Services AG sowie SAS Professional Services mit Beratung und Schulung. Nachdem das be-

triebswirtschaftliche Fachkonzept und die Workflow-Analysen aufgestellt waren, konzentrierte sich das Projektteam auf die Integration und Anpassung folgender Lösungen:

- ▶ die Definition eines multidimensionalen Business-Modells und der Möglichkeiten des Datenimports
- ▶ die Entwicklung von Steuerungsmechanismen für die Reportingzyklen
- ▶ die Bereitstellung von Tools für die Währungsumrechnung, die Konsolidierung sowie für kontrollierte Änderungen der Inputdaten durch die Benutzer

Heute ermöglichen die SAS Financial Management Solutions die Abbildung sämtlicher Controlling-Daten der Landesgesellschaften in den logischen Schritten eines Data Warehousing-Prozesses. Über integrierte Module zur Erfassung, Konsolidierung und mehrwährungsfähigen Umrechnung der Daten können die autorisierten Nutzer die Informationen nun in einer Windows-Präsentationsform abbilden und damit schnell zuverlässige Managementanalysen und -berichte erstellen.

Die Lösung trägt erheblich zur Vereinfachung der Controlling-Prozesse des weltweit agierenden Unternehmens bei und bietet dem Management fundierte Entscheidungsgrundlagen. Die einheitliche Datenbasis ermöglicht eine Analyse nach den unterschiedlichsten Dimensionen, etwa nach Produkten, Märkten und Rechts-einheiten über beliebig zu definierende Zeiträume hinweg. Die Datenverwaltung liefert einen übergreifenden Steuerungsmechanismus für den gesamten Reportingzyklus. Dadurch stehen die Berichte und Analysen schnell und in der gewünschten Form zur Verfügung.

# Ausfälle vermeiden

*Westpac setzt auf Data-Mining-Technologie, um sich im Kreditkartengeschäft gegen drohende Zahlungsunfähigkeit von Verbrauchern abzusichern.*



Westpac ist die drittgrösste Bank in Australien mit einem Marktwert von nahezu 23 Milliarden Franken und gehört zu den 100 grössten Banken der Welt. Eine sich verschlechternde konjunkturelle Lage und in Verbindung mit erwarteten sozio-ökonomischen Veränderungen stellten die Bank vor neue Herausforderungen insbesondere im Kreditkartengeschäft, das einen signifikanten Bereich ihrer Tätigkeit darstellt.

Zahlungsunfähigkeit und Konkurse stellen einen beträchtlichen Anteil beim Verlust im Kreditkartengeschäft für australische Banken dar. Trevor Laight, Senior Manager für Verbraucher Kredite in Westpacs Product Analytics & Strategy Division, meint: „Bei einem so bedeutenden Marktanteil des Kreditkartengeschäfts in Australien, sind wir bestrebt, unser Risiko zu reduzieren, gleichzeitig wollen wir aber auch mit Hilfe analytischer Verfahren sicher stellen, dass neue und

alte Kunden den für sie geeignetsten Kreditplan bekommen.“

## **Sich ein Bild vom Kundenverhalten machen**

„Wir nutzen Data Mining, um eine ganze Reihe qualitativer und quantitativer Variablen zu erstellen, die bei der Identifizierung von Veränderungen im Kundenverhalten eingesetzt werden,“ fügt Laight hinzu. „Damit haben wir ein Werkzeug an der Hand, Verbraucher zu identifizieren, die mit höherer Wahrscheinlichkeit zahlungsunfähig werden, und können so die jeweilige Sachlage im Auge behalten. Die Möglichkeit gleichzeitig die Verbraucher mit geringem Risiko auszumachen, gibt uns die Möglichkeit, durch gezielte Marketingkampagnen in diesem Segment Wachstumspotenziale auszuschöpfen.“ Nach dem Erfolg mit dem Konkurs- und

Zahlungsunfähigkeitsmodell, wurde ein sogenanntes Mainstream Charge-offs Modell (allgemeines Modell zur Verhinderung uneinbringlicher Forderungen) entwickelt, mit dem Ziel, Verbraucher zu identifizieren, die kurz davor waren, Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen zu können. Charge-offs sind Abschreibungen, die sich auf Situationen beziehen, in denen Verbraucher nicht mehr in der Lage sind, ihre Kreditkartenschulden zu bezahlen und sich die Bank genötigt sieht, die Schulden als uneinbringliche Forderungen abzuschreiben.

„Zieht man die bis zum aktuellen Zeitpunkt erreichten Nutzen und Vorteile in Betracht, so ist es nur eine Frage der Zeit, bis auch andere Geschäftsbereiche und Sparten das doppelte Nutzpotezial erkennen und auch ihrerseits ähnliche analytische Verfahren einsetzen werden. So ist z. B. eine vergleichbare Verwendung dieses Ansatzes durch die Business Banking Division der Bank wahrscheinlich.“ erklärt Laight.

Insgesamt erwartet Westpac signifikante jährliche Kosteneinsparungen durch den Einsatz von Data Mining zur Identifizierung und Analyse betroffener Kundengruppen und Verhaltensweisen, mit der es der Bank gelingt, Zahlungsunfähigkeiten von Verbrauchern zu erkennen und vorherzusagen.

Das Bewusstsein möglicher weitreichender Konsequenzen für die Banken als Ergebnis düsterer wirtschaftlicher Aussichten hat auch das australische Department of Fair Trading (Verbraucherschutz) veranlasst, sich mit solchen Modellen und Verfahren zu beschäftigen, um die Interessen der Verbraucher zu schützen und das gängige Business zu bewahren. Auch Visa und MasterCard Anbieter versuchen Aufsichtsbehörden dazu zu bringen, sich für die Verwendung statistischer Modelle in Banken und Finanzgesellschaften einzusetzen.